

INHALTSVERZEICHNIS

1.	<u>Einleitung</u>	S. 1 - 28
1.1.1	Themenstellung und Methode	S. 1 - 8
1.1.2	Literaturbericht	S. 8 - 17
1.2.	<u>Die Voraussetzungen der enzyklopädistischen Literaturtheorie: Naturbegriff und menschliche Freiheit. Gesellschaftskritische Funktion des Naturbegriffs - Naturrecht und Bürgertum - der moderne Freiheitsbegriff: Autonomie und Abhängigkeit des Individuums - die enzyklopädistische Literaturtheorie am Schnittpunkt von bürgerlicher Freiheit und absolutistischer Ordnung.</u>	S. 18 - 28
2.1	<u>Schriftsteller und Buchproduktion in der Aufklärung: Möglichkeiten und Definitionen der schriftstellerischen Arbeit. Die Beurteilung des Buchdrucks durch die Enzyklopädisten - die Gesetzgebung für Buchproduktion und -handel im 18. Jahrhundert - Zensur und staatliche Produktionskontrolle, allmähliche Liberalisierung - die Bedeutung von Malessherbes: Aufklärung und Pressefreiheit - Diderot: "Sur la liberté de la presse" - die Forderung nach Autorenrechten und Pressefreiheit in der Enzyklopädie - die Darstellung der Zensur - die Forderung, Schreiben als Beruf anzuerkennen.</u>	S. 29 - 64
2.2	<u>Der Weg in die Verbürgerlichung: Begriffliche und inhaltliche Definition des Schriftstellers. Die verschiedenen Bezeichnungen für Literatur und Schriftsteller im 18. Jahrhundert - Kritik am "bel esprit" - der Übergang vom Schöngest zum aufklärerischen Schriftsteller: Duclos und Voltaire - der "esprit philosophique" in der Enzyklopädie - der "philosophe" als idealisierte Widerspiegelung der bürgerlichen Elite unter dem Ancien Régime - das Bild des aufklärerischen Schriftstellers: Unabhängigkeit, Absage an Aristokratie und Mäzenatentum, Aufklärung als soziale Funktion.</u>	S. 65 - 98
3.	<u>Der Schriftsteller und die poetologische Tradition</u>	S. 99 - 213

- 3.1 Die Literaturtheorie der Enzyklopädisten und das klassische Regelsystem. S. 99 – 150
 Zunehmender Widerstand gegen die Reglementierung des sozialen Lebens durch den Feudalabsolutismus – Ideologie des Gartens – Kritik an den Literaten des 17. Jahrhunderts – die Aufklärung in der "Académie française": Definitionen des Schriftstellers – Kritik an Ludwig XIV. – die Darstellung der verschiedenen Akademien in der Enzyklopädie – die "Querelle" in der Enzyklopädie: vermittelnde Position, Relativierung des Schönen – Kritik an der Dogmatisierung des klassischen Regelsystems – Beurteilung Boileaus – Diderots Kritik am Regelzwang: Anwendung des Fortschrittsbegriffs auf die literarischen Gattungen, das Genie als Überwinder von Tradition, Anspruch des Bürgertums auf literarische Präsenz.
- 3.2 "Imitation de la nature" in der Literaturtheorie der Enzyklopädisten: Die Veränderung eines poetologischen Dogmas. S. 151 – 189
 Eine Metapher der literarischen Arbeit: Das Bienen-gleichnis – der anthropozentrische Naturbegriff als Grundlage der Mimesislehre – die Darstellung von "imitation de la nature" in der Enzyklopädie: traditionelle Elemente, verändertes Verhältnis des Schriftstellers zur Wirklichkeit – der Roman in der Enzyklopädie: Darstellung der Realität als Kriterium der Romanform – Mimesis als Antizipation eines gesellschaftlichen Glückszustandes – die genialische Autonomie der künstlerischen Schöpfung.
- 3.3 Moral, Kunst und schöpferische Freiheit: Die Idealfigur des aufklärerischen Schriftstellers. S. 190 – 213
 Die Verbindung von Kunst und Moral: "beau, bon, utile" – Erfahrung und Theorie des Schönen – die Figur des aufklärerischen Schriftstellers: "Ariste" – "goût" und "génie" in der Enzyklopädie – Geniebegriff und Enthusiasmus als Begründung des gesellschaftlichen Anspruchs des Schriftstellers.
4. Schriftsteller und Gesellschaft : Beispiele – Definitionen S. 214 – 275

- 4.1 Pressefreiheit und öffentliche Meinung:
Die Schriften des Abbé Morellet. S. 214 – 237
Morellet und die Enzyklopädie – seine Karriere als "homme de lettres" in den Diensten der liberalen Ökonomen – Morellets Einkommensverhältnisse – die Forderung nach Pressefreiheit – die Bedeutung der öffentlichen Meinung in Morellets Theorie von einer Zusammenarbeit von Schriftsteller und Staatsverwaltung – seine Relativierung der Aufklärungsideologie nach der Revolution – Kritik und Reformideologie.
- 4.2 Der Schriftsteller im Ancien Régime : Marmontel und d' Alembert. S. 238 – 253
Marmontels Karriere – seine Ansichten über Literatur und Schriftsteller.
Das Verhältnis Schriftsteller – Gesellschaft bei d' Alembert: Forderung nach Pressefreiheit und sozialer Anerkennung der literarischen Arbeit, Distanzierung von der Aristokratie und vom Mäzenatentum.
5. Schriftsteller und Gesellschaft : zusammenfassende Darstellung. S. 254 – 275
Soziale Abhängigkeit und materielle Lage der Schriftsteller im Feudalabsolutismus – die Enzyklopädie im Spannungsfeld der gesellschaftlichen Kräfte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts: königlicher Protektionismus und bürgerlicher Liberalismus – die Renaissance als Ausgangspunkt eines neuen Selbstverständnisses – die Bedeutung des Handelsbürgertums im 18. Jahrhundert – der Schriftsteller der Aufklärung als Repräsentant der öffentlichen Meinung und als Ratgeber der Herrschenden – die Definition des Schriftstellers: Beziehungen zum ökonomischen Liberalismus, ideologische Vorstellung einer Zusammenarbeit von Literatur und Herrschaft, bürgerlicher Machtanspruch.

Anmerkungen zu Kap. 1 – 5

Literaturverzeichnis